Mitteilungen der Verbände

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Öffentliche Lehrveranstaltungen von allgemeinem Interesse an der Abteilung für Militärwissenschaften, ETH Zürich, Wintersemester 1997/98

Semesteranfang: 21. Oktober 1997, Semesterende: 6. Februar 1998

15-001 V Informationstechnik und Armee, Divisionär E. Ebert, Mittwoch, 17–19 (14-T) HG G3
15-003 V Militärgeschichte der beiden Weltkriege, Dr. H. R. Fuhrer, Freitag, 8–10, HG G60
15-005 V Ausgewählte Aspekte der Militärgeschichte nach 1939, Dr. H. R. Fuhrer, Dienstag, 8–10, HG G60
15-007 Internationale Beziehungen: Rüstungskontrolle, Prof. T. Bernauer, gem. mit Dr. J. Goldblat und Prof. D. Ruloff, Dienstag, 14–16, ML J 37.1
15-009 V Allgemeine Technologie, Prof. J . Gut, Mittwoch, 10–12, HG G60
15-011 V Grundlagen der Verwaltungswissenschaften, Dr. A. Hofmeister, Dienstag, 13–17 (14-T), Beginn 22. 10. 97, HG E 33.2
15-013 V Schweizerische Aussenpolitik, Prof, J. M. Gabriel, Dienstag, 16–18, UNI ZH
15-015 V Konfliktforschung I: Grundfragen von Krieg und Frieden, Prof, K. R. Spillmann, Montag, 10–12, HG E1.1
15-017 V Sicherheitspolitik I: Allg. Grundlagen. Schweizer Sicherheitspolitik seit 1945, Prof. K. R. Spillmann, Dienstag, 10–12, HG E1.2
15-019 S Amerikanische Aussenpolitik im Zeichen antagonist. Kooperation mit der Sowjetunion 1961–62, Teil I, Prof. K. R. Spillmann/Dr. A. Wenger, Mittwoch 10–12, UNI ZH
15-021 V Vortragstechnik, Prof. R. Steiger, Dienstag, 15–17, HG D1.2
15-023 V Menschen- und Mitarbeiterführung I, Prof. R. Steiger, Mittwoch, 8–10, ML D 28
15-025 G Strahlen und Strahlenschutz, Gut, J. und Germann, D., Montag, 15–17 (14-T), HG G 60
15-027 V Phänomen Militär – Eine Einführung in die Militärsoziologie II, Dr. K. W. Haltiner, Donnerstag, 14–16, HG D7.2
15-029 K Forschungskolloquium f. Fortgeschrittene, Prof. Bernauer T., Gabriel J. M., Ruloff D., Spillmann K. R., Donnerstag, 12.30–14.00, SEI E 13
15-031 V Einführung in die Politikwissenschaft, Prof. J. M. Gabriel, Dienstag, 9–11, ML J34.3
15-033 S Forschungsseminar: Globalisierungsprozesse u. ihre Auswirkungen auf d. internat., System, Teil I, Prof. T. Bernauer, Mittwoch, 14–16, UNI ZH
Jedermann kann sich für die allgemein zugänglichen Lehrveranstaltungen als Hörer vereinfacht einschreiben. Auskunft erteilt das Abteilungssekretariat der Abteilung für Militärwissenschaften, Frau H. Balsiger, Tel.: 01/632 57 16.

✠

Kantonspolizei Aargau

Die Sondereinheit ARGUS der Kantonspolizei Aargau gewinnt den internationalen Jubiläumswettkampf in Bern

Die Kantonspolizei Bern hat das 25-Jahr-Jubiläum ihrer Sondereinsatzgruppe ENZIAN zum Anlass genommen, einen internationalen Vergleichswettkampf für Sondereinsatzkommandos zu organisieren. Die GSG 9 in Deutschland und das Gendarmerieeinsatzkommando COBRA in Österreich hat schon wiederholt ähnliche Vergleichswettkämpfe durchgeführt.
Die Schweiz war mit acht Teams und Deutschland mit vier Mannschaften vertreten. Die Kantonspolizei Bern hat die grosse Herausforderung angenommen und einen derartigen Wettkampf erstmals in der Schweiz organisiert und hervorragend durchgeführt.
Der ausschlaggebende Impuls, dass man auch in der Schweiz mit dem Aufbau von speziellen Polizeiformationen begann, wurde vor 25 Jahren nach dem Terroranschlag an der Olympiade 1972 in München gefällt. Ähnlich wie in Deutschland unterliegt die Polizeihoheit in der Schweiz den einzelnen Kantonen beziehungsweise Bundesländern. Eine Bundespolizei wie den Bundesgrenzschutz kennt man in der Schweiz nicht. In der Schweiz gibt es fast ebensoviele Sondereinheiten wie grössere Polizeikorps.
Der Wettkampf dauerte zwei Tage, wobei an jedem Tag 5 Disziplinen mit sehr unterschiedlichen Teilaufgaben zu bewältigen waren. Gefragt waren Ausdauer, Kraft, Treffsicherheit mit verschiedenen Waffen, Geschicklichkeit, Kreativität und vor allem Teamarbeit. Jedes Wettkampfteam bestand aus 6 Wettkämpfern und einem Mannschaftsführer. Die genaue Aufgabenstellung wurde dem Team wenige Minuten vor dem Start bekanntgegeben. Der Mannschaftsführer konnte sich dann noch entscheiden, welche fünf Wettkämpfer er einsetzt. Ein Teammitglied musste bei jeder Übung aussetzen. Angepasst an die Anforderungen in der täglichen Polizeipraxis hatte die Teamarbeit einen sehr hohen Stellenwert.

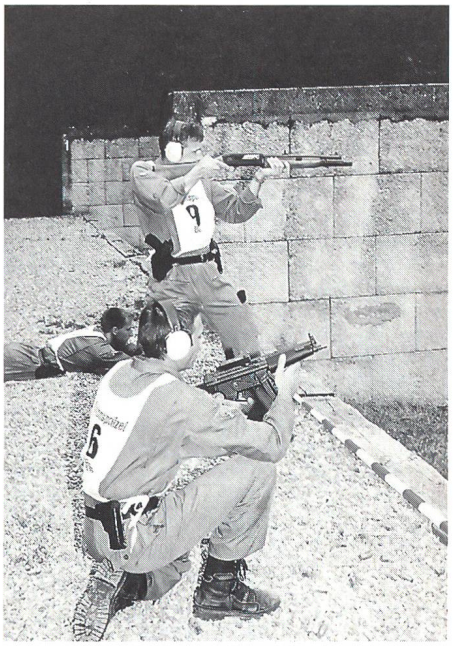
1. Disziplin (Labyrinth)
Auf dem Armeewaffenplatz Wangen an der Aare mussten sich die Wettkämpfer unter körperlicher Belastung (Betätigen von Fitnessgeräten während 2 Minuten) drei Gegenstände und zwei Zahlen einprägen. Danach galt es, ein zweistöckiges Labyrinth, das mit Klappen und Deckel gegen oben und unten sowie frontal und seitlich versehen war, möglichst rasch zu durchqueren. Um diese Übung nicht zu einfach zu gestalten, mussten die Wettkämpfer Panzerweste und Helm tragen, zudem war völlige Dunkelheit, und das Labyrinth wurde mit Techno-Sound beschallt und künstlich beheizt. Nach Absolvierung der Übung galt es die eingangs gestellten Aufgaben schriftlich zu beantworten.
In dieser Übung erkämpfte sich das Team den zweiten Rang.

2. Disziplin (Stollen)
In dieser Übung ging es darum, in einem Keller bei völliger Dunkelheit zwei «Dummis» zu bergen. Das Team war mit Panzerweste, Helm und einer Mini-Light-Lampe ausgerüstet. Die beiden zirka 80 kg schweren «Dummis» mussten im verwinkelten Stollen aufgesucht und an den Ausgangspunkt transportiert werden.
Die Übung Stollen brachte dem Team den fünften Rang ein.

3. Disziplin (Riverrafting)
Das Team musste einen Fluss-/Hindernisparcours bewältigen. Mit einem Armeeschlauchboot musste auf der Aare stromaufwärts gepaddelt werden. Anschliessend musste der Fluss über einen Notsteg (zwei über die Aare gespannte Drahtseile) überquert werden. Nachdem alle die Aare überquert hatten, musste eine Hindernisbahn absolviert und wieder zum Boot zurückgelaufen werden. Danach musste wieder zum Ausgangspunkt gerudert werden.
Bei dieser Übung belegte das Team den ersten Rang.

4. Disziplin (Top Gun)
Innerhalb von 8 Minuten musste sich das Team den sehr komplizierten Ablauf, welcher auf vier A-4-Seiten aufgeführt war, einprägen. Nach dem Start folgte ein kurzer, aber steiler Lauf zum Schiessplatz. Es mussten mit diversen Fremdwaffen auf verschiedene Ziele geschossen werden. Danach folgte wieder ein Lauf und in einem anderen Schiesskanal wieder eine Übung. Nach Absolvierung der dritten Laufstrecke musste mit der persönlichen Waffe geschossen und anschliessend zum Ziel gelaufen werden.
Bei dieser Übung erreichte das Team den ersten Rang.

5. Disziplin (Tell)
Diese Übung bestand darin, mit einer Armbrust auf eine Spezialscheibe zu schiessen. Jeder Wettkämpfer musste fünf Pfeile auf die Scheibe schiessen. Auf der Scheibe befand sich «Walterli», der nicht getroffen werden durfte.



Schiessstellung bei der Disziplin Top-Gun

Bei dieser Übung belegte das Team ARGUS Rang sieben.

6. Disziplin (Semper Fidelis)
Auf dem Zivilschutzgelände Riedbach musste ein Hindernisparcours absolviert werden. Das Erklimmen von Mauern und das Durchkriechen von Röhren gehörte zu den einfacheren Übungen. So ging es unter anderem darum, Lastwagen zu überklettern, einen Strassenbahnwagen zu durchqueren und sich in kleinste Öffnungen zu zwängen. Dies wie immer mit angezogener Panzerweste und Helm. Zudem musste jeder Wettkämpfer noch einen beladenen Rucksack mitführen. Im zweiten Teil der Übung wurde verlangt, dass ein Personenwagen durch eine markierte Strecke geschoben wurde. Der Fahrer konnte jedoch nichts sehen und musste das Fahrzeug auf Anweisung des Teams lenken. Im Verlauf des Parcours mussten sich die Wettkämpfer diverse Täterscheiben merken, um diese am Schluss zu identifizieren.
Hier erkämpfte sich das Team ARGUS den ersten Rang.

7. Disziplin (Evakuation/Taktischer Parcours)
Auf einem Fabrikareal in Steffisburg galt es einen als Geisel genommenen Fabrikdirektor zu befreien. Der ganze Gebäudekomplex mit zwei Wohnungen musste durchsucht werden. Auf dem Areal waren zudem verschiedene Zahlen- und Farbcodes angebracht. Nachdem der Direktor befreit und die Täter bekämpft waren, mussten anhand der Zahlen- und Farbkombinationen zwei Schlösser geöffnet werden.
In dieser Übung erkämpfte sich das Team den zweiten Rang.

8. Disziplin (Maske/Geschicklichkeitsparcours mit Schiessen)
Auf dem Areal des Ausbildungszentrums der Kantonspolizei Bern war ein Parcours aufgebaut. Auf einem Mattenwagen musste eine Strecke abgefahren werden, wobei der Boden mit den Füssen nie berührt werden durfte. Zudem mussten vier Bälle in Körbe geworfen und zudem einige Hindernisse überwunden werden. Auch bei dieser Übung musste sich das Team während diesen Übungen Täter einprägen. Danach ging es in zwei Schiesskeller und es galt, die identifizierten Täter zu neutralisieren.
Bei dieser Übung erreichte das Team Rang sieben.

9. Disziplin (Präzision)
Auf der Schiessanlage Sand in Schönbühl mussten mit je fünf verschiedenen Lang- und Kurzwaffen auf 300 m bzw 25 m möglichst viele Punkte erzielt werden. Dies natürlich unter Vorgabe einer Zeitlimite.
Mit über 500 Punkten Vorsprung auf das zweitplazierte Team belegte die Wettkampfmannschaft ARGUS den ersten Rang.

10. Disziplin (Powerman/Abschlusswettkampf)
Alle zwölf Mannschaften starteten miteinander. Mit einem Militärfahrrad musste ein anspruchsvoller Veloparcours zurückgelegt werden. Danach galt es in der Wechselzone mit der Dienstpistole 5 Ballone zu bekämpfen. Pro Fehlschuss musste zu Fuss eine Strafrunde absolviert werden. Bei diesem Staffelwettkampf belegte das Team den achten Rang.
Das Team ARGUS erreichte in den zehn Disziplinen vier erste und zwei zweite Plätze und konnte sich in der Gesamtwertung als Sieger feiern lassen, gefolgt vom Sondereinsatzkommando Baden-Württemberg und der GSG 9.
Mit dieser Superleistung, die an andere sehr gute Plazierungen bei Wettkämpfen anschliesst, ist es der Gruppe der Sondereinheit ARGUS der Kantonspolizei Aargau gelungen, sich sogar gegen renommierte ausländische Profieinheiten zu behaupten. Als Stärke des ARGUS-Teams gelten Motivation zu Sonderleistungen mit vielen Vorbereitungen in der Freizeit, kreative Teamarbeit und Disziplin. Zudem beeinflusst das sinnvolle Umsetzen von Erfahrungen aus dem täglichen Polizeidienst die Wettkampftaktik positiv.

AVIA

«Luftraum Schweiz»

Unser Luftraum heute und morgen

Samstag, 22. 11. 97, 10.00 bis 16.00 Uhr
Zentrum Schluefweg, Kloten

Anmeldung
Bis 25. Oktober 1997 mit Name, Vorname, Adresse, Telefon P und G an:
Maj i Gst Roger Harr
OK-Präsident Symposium «Luftraum Schweiz»
Stolltenstrasse 11
4435 Niederdorf
Tel P: 061/961 08 50
Fax P: 061/961 08 65
Da die Kapazität des Saales beschränkt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Tenue zivil.

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Adressverzeichnis Flugzeugerkennung Schweiz, Stand 1. Juli 1997

Kontaktstelle Flugzeugerkennung	Stefan Wiedemeier Zelgmatte 5 5600 Lenzburg	P: 062 892 05 16 G: 062 892 22 88 Fax G: 062 892 10 19
Vereinspräsidenten		
Aviatic Club Basel (Sektion Basel)	Werner Lüdin Steinbühlallee 212 4123 Allschwil	P: 061 301 12 53 G: 061 965 64 25
FEBE (Flugzeugerkennung Bern)	Markus Herzig Feldrainstrasse 39 3097 Liebefeld	P: 031 971 91 58 G: 031 999 15 95
Aviatik Fan Club Graubünden (Sektion Chur)	Christoph Schmon Grofstrasse 37 8887 Mels	P: 081 723 30 64 G:
Société genevoise des troupes de DCA	Jean-Pierre Barras case postale 3616 1211 Genève 3	P: 022 734 73 28 G.
Aviafan (Sektion Mittelland)	Willi Barrer Postfach 267 2545 Selzach	P: 032 641 14 62 G: 032 652 15 27 Fax: 032 652 33 60
Freunde der Aviatik (Sektion Ostschweiz)	Marcel Kaufmann Wilenstrasse 18 9205 Waldkirch	P: 071 433 24 45 G: 071 229 42 22
Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt/IGL (Sektion Thurgau)	Hansruedi Huber Huebstrasse 2 8572 Berg TG	P: 071 636 10 58 G: 071 636 23 63 Fax: 071 636 23 63
Flugzeugerkennung Zürich	Walter Hodel Gattikonerstrasse 105 8136 Gattikon	P: 01 721 21 58 G: 01 780 31 00
Kursleiter		
Aviatic Club Basel (Sektion Basel)	Thomas Soder Tulpenweg 7 4313 Möhlin	P: 061 851 34 56
FEBE (Flugzeugerkennung Bern)	Bernhard Bauer Gemmistrasse 20 3604 Thun	P: 033 336 13 40 Fax gleiche Nummer
Aviatik Fan Club Graubünden (Sektion Chur)	Ralph Joos Tschuggenstrasse 48 7005 Chur	P: 081 353 61 96
Aviafan (Sektion Mittelland)	Franz Conrad Weissensteinstrasse 6 2540 Grenchen	P: 065 55 38 95 G: 031 324 55 61
Freunde der Aviatik (Sektion Ostschweiz)	Reto Voneschen Brühlgasse 40 9000 St. Gallen	P: 071 23 58 22 G: 071 20 85 80
Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt/IGL (Sektion Thurgau)	Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt FED-Kurse Postfach 352 8570 Weinfelden	
Kursleiter Glarus	Markus Findeis Neuhaus 1 8753 Mollis	P: 058 34 39 03
Übrige Adressen		
Büro FED	Jürg Haas Bundesamt für Ausbildung Luftwaffe Sektion Ausbildungsunterstützung Flugzeugerkennung 3003 Bern (Sekretariat BAFF 031 324 39 35)	P: 034 411 24 71 G: 031 324 39 55
Zentralpräsident der vormaligen Flugzeugerkennung Schweiz	René Langlotz Im Nebengraben 3 4107 Ettingen	P: 061 721 68 45
Ehrenzentralpräsident der vormaligen Flugzeugerkennung Schweiz	Paul Jenny Realpstrasse 17 4054 Basel	P: 061 302 38 35 (Fax gleiche Nummer)